

# FC-Bayern-Fanclub punktet erneut mit Starkbierfest

Zweimal ausverkauft – Kabarettist aus Österreich muss allerdings Programm für Samstag umstellen



**Die Wandervögel** (v.l.) Thomas (Drisi) Drieblein und Hermann (Muzi) Maier witzeln unter anderem über den Bankraub von Haarbach Mitte März.

**Karpfham.** Es ist mittlerweile eine feste Institution, das Starkbierfest des FC-Bayern-Fanclubs „Pomperlbuam“ im Karpfhamer Pfarrstadl. Zweimal ausverkauft, erlebten über 400 Besucher einen äußerst unterhaltsamen Abend.

Hatten in den vergangenen Jahren immer „Da Bertl und i“ für beste Unterhaltung gesorgt, so war in diesem Jahr der österreichische Künstler Florian Adamski ver-

pflichtet worden, um das Programm zu bereichern. Der tat sich am Freitagabend schwer, mit seinem Programm „1192 – gesucht: Richard I. Löwenherz“ den Nerv des Publikums zu treffen – lag’s an den anspruchsvollen Pointen oder vielmehr am „Löwen-Herz“, mit dem sich die Bayern-Fans nicht so recht anfreunden konnten?

Jedenfalls stellte Adamski für die zweite Aufführung am Samstag sein Programm komplett um. Sehr



**Wo das Löwenherz schlägt**, erklärt Kabarettist Florian Adamski.

zur Freude des Publikums, das an der Selbstkritik des Österreichers seinen Spaß hatte. Schuld am katastrophalen Fußball in der Alpenrepublik sei nämlich die Nationalhymne, die vor jedem Länderspiel ertönt. Beim Skifahren klappe es doch auch mit den Erfolgen – da werde sie aber erst zum Schluss gespielt, so der Kabarettist.

Richtig ins Schwarze trafen die Wandervögel alias Thomas (Drisi) Drieblein und Hermann (Muzi)

Maier, die sich in bewährter Manier wieder den Geschehnissen des vergangenen Jahres widmeten – und das auf beste musikalische Art und Weise. So wurde Abbas „Waterloo“ Basis für die Geschichte vom Kater, der seinem Herrchen das Gesicht zerkratzt hat: „Koda du, was host du mit meiner Lädschn g’macht“. Für das Flehen des Mannes an seine Frau, sie solle doch seine Wunden versorgen, stand ebenfalls ein Abba-Song Pate: „Honey, honey“ – auf Wandervögel-Deutsch „Hanni, Hanni, hast du Jod da, aha.“

Natürlich durfte die vereinseigene Sketch-Einlage nicht fehlen, in gewohnt lustiger Weise von Thomas Maurer und Hans „Loipe“ Fischer gestaltet. Die trugen einen unterhaltsamen Kampf aus, wer denn nun das Anrecht hätte, in der Badewanne zu sitzen, und teilten sich am Ende kurzerhand den spärlichen Platz. Da saßen sie nun – „Loipe“ im geringelten Bade-dress, Tom im Taucheranzug – und stritten darüber, ob der eine sich jetzt den Sand aus den Zehen waschen darf oder der andere seine Tauchkenntnisse vertiefen. – da



**Ihr komödiantisches Talent** beweisen einmal mehr die „Eigengewächse“ (v.l.) Thomas Maurer und Hans Fischer. – Fotos: Doris Altmannsberger